

12. Januar 2016

Pressemitteilung

Campus Grün zeigt sich empört über Vorgehen der Universität

Uni gefährdet studentisches Engagement in Landau durch die Einführung von Nutzungsgebühren

Wie Marleen Gruber, Vorsitzende des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Universität Koblenz-Landau am Campus Landau, während der Sitzung des Studierendenparlament (StuPa) am 11. Januar auf Nachfrage mitteilte, wolle die Universität ab sofort für studentische Veranstaltungen eine Nutzungsgebühr erheben. Dies sei ihr von der Raumplanung ausgerichtet worden und beziehe sich auf sämtliche studentische Veranstaltungen, bei denen Räumlichkeiten der Universität in Anspruch genommen werden. Die Nutzungsgebühr soll sich laut Gruber auf einen Betrag von jeweils 200-400 EUR belaufen und sei abhängig von der Größe der Veranstaltung.

Malte Bock, Präsident des StuPa und Sprecher von Campus Grün, zu den Auswirkungen für die Studierendenschaft: „Das kulturelle Angebot ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und sucht gemessen an der Größe der Uni Landau, seines Gleichen. Nun eine Nutzungsgebühr von 200€ bis 400€ einzuführen, macht einige Veranstaltung langfristig unmöglich und könnte zur Folge haben, dass das Angebot schrumpft und bloß noch Events stattfänden, die auch wieder Geld generieren würden. Für das studentische Leben in Landau, kann das nicht das Ziel sein.“

Ebenfalls besorgt äußerte sich Daniel Müller, Vorsitzender des Finanzausschuss und Mitglied von Campus Grün: „Vom Sommercafé über die Chemie-Weihnachtsvorlesungen bis zu den Graufächenkultivierungen, Vorträgen und Diskussionsrunden sowie den zahlreichen Grillfesten der Fachschaften finden jährlich sicherlich über hundert studentische Veranstaltungen statt. Der Großteil dieser kann derzeit nur mithilfe finanzieller Unterstützung aus dem studentischen Haushalt abgehalten werden. Durch die neue Nutzungsgebühr ergibt sich eine Mehrbelastung, die die Durchführung und das Fortbestehen der meisten studentischen Veranstaltungen erheblich gefährdet.“

Im Sinne eines breiten Engagements der Studierendenschaft für unsere Universität und Landau, fordern wir Hochschulleitung und Verwaltung auf, die angekündigten Maßnahmen nicht umzusetzen und dauerhaft davon Abstand zu nehmen. Vielmehr sollten sich die beteiligten Personen intern und in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur mit der Erarbeitung von Maßnahmen zur Behebung der Missstände an unserer Universität und mit den aufgestellten Forderungen der Studierendenschaft auseinandersetzen.